

Gehirn&Geist 2/2017 erscheint am 7. Januar



GETTY IMAGES / ROOM / DENISTORM

Neue Serie »Kognitive Neurowissenschaft«, Teil 1

Der Schlüssel zum Bewusstsein

Viele Wissenschaftler halten es für unmöglich, das höchst komplexe subjektive Erleben des Menschen vollständig auf physikalische Vorgänge im Gehirn zurückzuführen. Andere glauben, der menschliche Geist ließe sich durchaus allein mit den Naturgesetzen erklären. Dank neuer neurowissenschaftlicher Methoden erhält dieser Forschungszweig seit den 1990er Jahren bis heute Rückenwind. Inzwischen sind viele Hirnforscher optimistisch, das große Rätsel des Bewusstseins lösen zu können.



TIMOTHY ARCHIBALD

Gefangen im falschen Körper

Manche Kinder haben das Gefühl, ihre eigentliche Identität entspreche nicht ihrem biologischen Geschlecht. Nach der Pubertät kann sich das zwar wieder ändern, aber viele so genannte Transkinder erleben diese Lebensphase im »falschen« Körper als traumatisch. Das stellt Ärzte vor ein Dilemma: Wie früh sollte eine etwaige geschlechtsangleichende Behandlung beginnen?

Mein Freund, der Bösewicht

Etliche erfolgreiche TV-Serien haben Protagonisten, die sich moralisch fragwürdig verhalten: »Breaking Bad« oder »Dexter« etwa lassen uns mit einem Drogendealer und einem Serienmörder mitfeiern. Warum finden so viele Zuschauer diese widersprüchlichen Figuren so interessant oder sogar sympathisch?

Das Einstein-Rätsel

Seit Langem fahnden Neurowissenschaftler nach speziellen Hirnstrukturen, die Menschen zu außergewöhnlichen mathematischen Leistungen befähigen. Dazu beobachten Forscher Rechenexperten per Hirnscanner live dabei, wie sie Aufgaben lösen – und stoßen unter anderem auf ein eng verknüpftes Netzwerk, das unser Zahlenverständnis bestimmt.

Newsletter

Lassen Sie sich jeden Monat über Themen und Autoren des neuen Hefts informieren! Wir halten Sie gern per E-Mail auf dem Laufenden – natürlich kostenlos. Registrierung unter:

www.spektrum.de/gug-newsletter